



Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 40
August 2021

Grüezi!

Wir durften in den vergangenen Monaten bunten Notfällen zu einem neuen Zuhause verhelfen: die muntere Senta verzauberte ihre Menschen im Pfotenumdrehen, der wunderschöne Ronnie fand ein tolles Zuhause, und die charakterstarke, liebe Nana wird nun bei ihrer neuen Familie glücklich. Auch Teddy, der intelligente Senior mit Ecken und Kanten, hat sich bestens bei seiner Pflegemama eingelebt. Wir stellen Ihnen diese vierbeinigen Persönlichkeiten vor. Und wir nehmen in Würde Abschied von Hundesenioren, darunter auch vom charismatischen, gescheiten Bären, dessen Tipps vielen Leserinnen und Lesern ans Herz gewachsen sind.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und einen gesunden, aktiven Herbst.

Ihr BSiN-Team Schweiz



Teddy

Teddy – helfen Sie uns, für den hübschen Bär ein Zuhause zu finden!

Im Dezember-Magazin 2020 erzählten wir Ihnen von Teddy, dem Berner Bär mit den adretten weissen Stiefeln. Kurz nach unserem Bericht wandte sich Teddys Familie schweren Herzens an BSiN, denn aus gesundheitlichen Gründen wurde sie dem Senior nach sechs gemeinsamen Jahren nicht mehr gerecht. Selbstverständlich sind wir stets für Teddy da, auch im stolzen Alter von inzwischen zehn Jahren.

Bei L. Sch. darf der verschmuste Teddy nun erst mal „Bubenferien“ einlegen. Nach kurzer Zeit wurden seine sympathischen, aber auch die herausfordernden Seiten sichtbar: Er ist sehr sensibel und aufmerksam. Im Wald stehen seine Ohren „auf Durchzug“, sein Jagdtrieb zeigt sich, und bei Hundesichtungen kann er sehr ungehalten reagieren. Seine Angst vor dem Tierarzt ist gross, und Gewitter versetzen ihn in Panik.

L. Sch. nimmt sich sehr viel Zeit für Teddy, und mit Unterstützung eines Hundetrainers lernte Teddy Schritt um Schritt, sein unerwünschtes Verhalten abzulegen. Früher pöbelte Ted-

dy auf Spaziergängen gerne andere Hunde an. Heute sagt ihm L. Sch. bei Hundesichtung: „Teddy, luege“ (schau), und wenn er sie anschaut, wirft sie Leckerli hinter sich auf den Boden. Sehr schnell waren erste Erfolge sichtbar. Inzwischen weiss Teddy, dass bei Hundesichtung ein Blick zu seiner Pflegemama genügt und er dann Gutzis suchen darf.

Natürlich liebt Teddy seine täglichen Spaziergänge, aber auch Leckerli suchen oder einer Futterspur folgen mag er gerne und ist dabei hochkonzentriert. Bei einem Ausflug an einen See hat sich Teddy zudem als begeisteter Schwimmer erwiesen. Und wie es sich für einen Teddy(bär) gehört, ist gemeinsames Kuschneln ganz, ganz wichtig!



Wir freuen uns sehr über die vielen Erfolge, welche L. Sch. bisher mit Teddy erarbeitet hat. Auch ein zehnjähriger Hund kann und will noch Neues lernen!

Können Sie Teddy ein Zuhause anbieten?

Teddy wohnt derzeit in einer Pension und wird liebevoll umsorgt. Es geht ihm dort gut, und er liebt sein Pflegefrauchen über alles. Aufgrund seines Lernwillens und der positiven Verhaltensveränderungen durch konsequentes Training versuchen wir nun, auch für Teddy noch ein Zuhause zu finden, wo er seinen Lebensabend verbringen darf.

Teddy ist 2011 geboren, fit und von einer ansteckenden Lebensfreude; eine schöne Erscheinung mit faszinierenden Augen. Er macht keinesfalls den Eindruck eines älteren Hundes. Im Gegenteil, er kann problemlos als fünfjähriger Hund durchgehen!

Zum Glückseligkeit braucht Teddy nur ganz viel Liebe und Kuscheln, ein paar Hunde-Tennisbälle und einen See zum Schwimmen. Das sind seine Wünsche, wir fügen noch ein paar hinzu:

Teddy ist sehr auf seinen Menschen bezogen. Eine Einzelperson oder ein Paar würden mit ihm den besten Freund kriegen. Als Bauernhof- oder Familienhund ist er nicht geeignet.

Langjährige und vielfältige Erfahrung in Grosshundehaltung, ein abgelegenes Haus auf dem Land mit eingezäuntem Garten, keine Kinder und andere Hunde, viel Zeit für Training, aber auch Kuschnelstunden, grosses Einfühlungsvermögen und viel Liebe, Geduld und vor allem die Bereitschaft, mit Teddy Schritt um Schritt eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, sind die wichtigsten Punkte unserer Anforderungsliste.

Teddy ist immer und überall kontrolliert an einer Leine zu führen, Freilauf ist nicht möglich. Seine Verhaltensweisen sind ähnlich denen eines Herdenschutzhundes.

Hätten Sie Freude, Teddys Vertrauen zu gewinnen und mit ihm eine enge Beziehung einzugehen? Oder kennen Sie jemanden, der zu Teddy passen könnte? Gerne geben wir Ihnen weitere Infos in einem persönlichen Gespräch.

Pearl eine alte Dame sagt leise Servus

Im Dezember-Magazin 2020 (Nr. 38) berichteten wir vom ergreifenden Schicksal der Hündin Pearl. Die Seniorin mit der schlimmen Vergangenheit spürte ihr Alter zunehmend. Zwar freute sich Pearl immer noch über Leckereien und Schmuseeinheiten, doch verschlechterte sich ihr Zustand. Es war eine schwere Entscheidung. Pearl musste die letzten Tage jeweils in den Garten getragen und auch von Hand gefüttert werden. Sie war zum Schluss sehr schwach und zeigte deutlich, dass sie gehen möchte. Mitte Mai verabschiedete sich ihre Familie von Pearl, kurz vor ihrem neunten Geburtstag. Pearl durfte umsorgt und behütet gehen und wird allen, denen ihr Schicksal zu Herzen ging, in liebevoller Erinnerung bleiben.



Traumjunge Ronnie

Der sechsjährige Ronnie wurde uns im Mai schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen anvertraut. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir auch in solchen Fällen helfen dürfen. Der imposante, wunderschöne Bub fühlt sich als Einzelprinz ohne Alleinbleibezeit am wohlsten, denn wenn er auch nur kurze Zeit allein ist, trauert er.

Wir sind glücklich, dass wir Ronnie genau die Familie schenken konnten, bei der er stets dabei ist. Er mag die langen Spaziergänge, den ausgedehnten Garten – und die Kuschelstunden, bei denen er zufrieden zu Füßen seiner neuen Eltern liegt. Wir wünschen dir noch viele schöne Jahre, lieber Ronnie!

Charaktervolle Nana

Nana mag Velofahrer ... ein bisschen zu sehr: die fünfjährige Hündin hatte sich in ihrem früheren Zuhause, einem Bauernhof, mehrmals unliebsam bemerkbar gemacht, als Velofahrer zu nahe an ihrem Hof vorbeifuhren. Um weitere solche Vorfälle zu vermeiden, durften wir für Nana im Juni ein passendes neues Zuhause suchen, wo sie die Verantwortung abgeben kann. Bei einem Pflegenstellen-Aufenthalt bei M. G. lernte Nana schon ganz viel über friedliche Begegnungen mit Waden auf zwei Rädern, und sie zeigte sich als souveräne, verträgliche, intelligente und treue Hündin. So erstaunt es nicht, dass Nana schon bald ein neues Zuhause in der Innerschweiz gefunden hat.



Senta - kaum Notfall, schon Glückspilz

Als Welpen zog Senta zu einem älteren Herrn auf einen Bauernhof. Senta war jedoch nie der gemütliche Hofhund, hatte viel Energie, wollte etwas lernen und erleben. Zu ihrem Glück bemerkte dies M. K., die neu in der Nachbarschaft eingezogen war. Fortan nahm sie Senta oft mit auf Spaziergänge. Als es dem Besitzer dann gesundheitlich schlechter ging, kümmerte sie sich immer mehr um Senta und machte tolle Ausflüge mit ihr. So durfte Senta neben dem Hofleben schon ganz viel erleben, sei es Zufahren, ein Bummel durch Zürich oder Wanderungen in den Bergen. Dies war alles kein Problem für Senta, wenn sie Menschen bei sich hatte, denen sie vertrauen konnte. Nach dem Tod des Besitzers bestand für M. K. leider nicht die Möglichkeit, Senta für immer bei sich aufzunehmen. Sie hatte aber in der Zwischenzeit eine

Familie mit einem Berner Sennenhund von BSiN kennengelernt und übergab deshalb Senta vertrauensvoll unserem Verein.

Beim Durchstöbern der Bewerberdatenbank fiel uns sofort die Familie von T. F. auf, die einen sportlichen Hund suchte. So war Senta nur sehr kurz bei Pflegefrauen L. Sch., denn beim Kennenlernbesuch mit der ganzen Familie war sofort klar, dass Sentas Energie perfekt zu der aktiven

Familie passte. Senta hat sich nun sehr schnell in den Familienalltag eingelebt, zeigt sich sehr ausgeglichen und sei einfach ein Goldschatz. Die ersten gemeinsamen Ferien haben sie in den Walliser-Alpen genossen.

Wir wünschen Senta, die am 1. August ihren zweiten Geburtstag feiern durfte, und der Familie von T. F. ganz viele spannende und erlebnisreiche gemeinsame Jahre.



Neuer Notfall Yuma braucht neues Zuhause

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch eine neue Notfallmeldung!

Die fünfjährige Berner Sennenhündin Yuma sucht umständehalber eine neue Familie. Wir sagten sofort zu und werden alles daran setzen, für das hübsche Mädchen die genau richtigen Menschen zu finden.

Bäri hat sich auf die letzte Reise gemacht

Fast neun Jahre durften wir dich, lieber Kuschelbär, begleiten. Es war eine intensive, wunderbare, aber manchmal auch sehr anstrengende Zeit. Alles war bei dir irgendwie anders. Deine temporäre Pflegefamilie musste mit gefüllten Säcken die Fensterscheiben vor Zerstörung schützen. Deine Stimme war sehr hoch für einen

Berner, besonders beim Autofahren war es schlicht ohrenbetäubend. Alles musste ein bisschen mehr, schneller und verrückter sein. Mantrailing liebtest du sehr, es war deine grosse Leidenschaft und du warst richtig gut darin. Eine weitere grosse Leidenschaft waren die Enten. Du reagierst auf sie sogar, wenn sie hoch am Him-

mel vorbei flogen, wohlgermerkt ohne zu schnattern. Deine hohe Intelligenz und deine sensiblen Wahrnehmungen waren extrem. Bis zuletzt lernstest du mit hoher Motivation Neues dazu.

Über vier Jahre lang durftest du an dieser Stelle im Magazin deinen Bäri-Tipp zeigen.



Die Themen waren vielfältig: Clickertraining, Targettraining, ein Schnüffelteppich zu Weihnachten, Anti-Giftködertaining, Muskeltraining und Koordination der Hinterbeine gefolgt von der Weihnachtsbäckerei mit Backmattenleckerlis, „Do as I do“ bzw. „Machs mir nach“, Futterspiele, Geschenkpapier drucken, die Dreiecksübung, das 10-Leckerchen-Spiel, Sitz und Intelligenzspielzeuge.

Im Umgang mit anderen Hunden hast du Fortschritte gemacht, es war jedoch bis zum Schluss nicht einfach, und eine grosse Aufmerksamkeit und Voraussicht blieben immer nötig. Wenn Kinder bei uns waren, warst du der Liebling, ein echter Freund, verschmust, einfühlsam, und dann noch die Tricks, die du konntest, sie mussten dich lieben.

Nun bist du mit zehn Jahren über die Regenbogenbrücke gegangen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, haben extrem viel gelernt, unsere Grenzen kennen gelernt, sind reich an Erfahrungen geworden und hätten noch so viele Geschichten zu erzählen.

Machs gut Bäri, du hast für immer einen Platz in unseren Herzen.

M. W.



Erus wird wieder glücklich

Auf unserer Website stellen wir jeweils auch Notfälle in anderen Tierschutzvereinen und Tierheimen vor. So entdeckten wir den 11-jährigen Appenzeler Senior Erus, dessen Besitzer ins Pflegeheim umziehen musste.

Wir machten C. F., eine ehemalige BSiN-Glückspilz-Familie, auf Erus aufmerksam. Sie lernte den Rüden, der sich im Tier-

heim häufig mürrisch zeigte, schon bald persönlich kennen. Dieser packte seine Chance und zeigte sich gleich von seiner besten Seite. C. F. war von seinem Charme sehr angetan und entschied sich, Erus bei sich aufzunehmen.

Solche Happy Ends bei der Zusammenarbeit von Tierschutzorganisationen zum Wohl der Hunde freuen uns sehr.

Camina wird schmerzlich vermisst

Die schöne, charaktervolle Camina lebte seit 2017 bei R. F. und H. St. in der schönen Zentralschweiz. Gemeinsam unternahmen sie ausgedehnte Spaziergänge und genossen das Zusammensein. Camina entsprach nicht immer dem Bild der perfekten Berner Sennenhündin, sie konnte bei allem Schmusbedürfnis auch unberechenbar reagieren. Doch fanden Hund und Menschen ein wunderbares Gleichgewicht, und Camina wurde zum „Papa-Hund“.

Anfang Mai 2021, kurz vor ihrem 10. Geburtstag, erkrankte Camina leider an Krebs und verlor zusehends den Lebensmut. R. und H. begleiteten Camina in Liebe über die Regenbogenbrücke, und wir alle sind traurig über diesen Abschied.



VORSICHT!

Am Aabach bei Schmerikon sind kürzlich fünf Hunde an einer Blaualgen-Vergiftung verstorben. Vielen Hundehaltern ist bekannt, dass sich Blaualgen v. a. bei sonnigwarmen Temperaturen in Pfützen und an Secufern schnell vermehren. Dass die Gefahr auch bei den aktuell feuchten Wetterverhältnissen besteht, überrascht, weshalb wir dies einen Hinweis wert erachten.

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstr. 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr, Maria Syrjänen Michel, Erika Hänni)

Auflage: 1000 Stück / © BSIN Schweiz / erscheint 3 x jährlich
Berner Sennenhunde in Not (BSIN) ist der älteste europaweit tätige Tierschutzverein, der in Not geratenen Berner Sennenhunden hilft. Der Grundstein des Schweizer Vereins wurde 2008 gelegt, seit 2010 ist er im Handelsregister eingetragen.

BSIN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

Postfinance-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Mein lieber Benny

„Wir haben, noch bevor wir dich kennenlernen und mitnehmen durften, einen „Liebesbrief an einen unbekanntem Hund“ geschrieben und geschworen, dass du in unserem Rudel herzlichst aufgenommen wirst und wir uns um dich kümmern. Dieses Versprechen haben wir gehalten. Aus dem Angst-/Panikhund ist im Laufe der Zeit ein fröhlicher, aufgeweckter, lustiger, selbstbewusster und lebensfroher Rüde geworden. Wir haben uns über jeden noch so kleinen Fortschritt gefreut. Leider bist du Ende

2020 schwer krank geworden und musstest fünf Tage in der Klinik verbringen. Dein Zustand hat sich leider nicht verbessert. Nach fast drei Monaten Kampf um dein Leben hast du uns Ende März zu verstehen gegeben, dass du nicht mehr kannst. Daher mussten wir am 25. März 2021 leider für immer von dir Abschied nehmen. Wir werden dich immer in unserem Herzen tragen. Wir hoffen, dass du im Regenbogenland wieder über die Wiesen toben kannst.“

A. L.



Liebe Mädi

„Im Dezember 2014 kamst du im Alter von 9 1/2 Jahren zu mir. Du warst keine Seniorin, sondern ein Wirbelwind und hast mein Leben aufgemischt. Mit deiner fröhlichen Art hast du uns alle bezaubert. Immer warst munter und neugierig unterwegs, hast mich unzählige Male zum Lachen und Staunen gebracht, hattest bis ins hohe

Alter Flausen im Kopf, hast im Haushalt geholfen und für Ordnung gesorgt und für mich warst du die weltbeste Trailerrin. Eine unerwartet lange und wunderschöne Zeit waren wir zusammen, dafür bin ich unendlich dankbar. Kurz vor deinem 16. Geburtstag mussten wir Abschied nehmen, deine Beine haben dich nicht

Leserreaktionen zu unserem ‚Trauer-Magazin‘ Nr. 39

Danke an das ganze BSIN-Team Schweiz für diese besondere Ausgabe des Magazins. Abschied nehmen, traurig sein, Hoffnung verlieren und neu schöpfen. Danke sagen für das gemeinsame Leben, Erinnerungen schaffen und erhalten. Leider wird das Thema Abschied immer mehr zum Randthema. Wenn es um Menschen geht und um Tiere ohnehin. Ihr habt diesen Tieren und ihren Menschen Raum gegeben und das Gefühl, respektiert und verstanden zu werden. Trauer geht nicht über Nacht und es ist wichtig, füreinander da zu sein, auch über eine längere Zeit. Mit der Wertschätzung der verstorbenen Hunde macht ihr deutlich, dass sie Teil der BSIN-Gemeinschaft waren und es bleiben werden. Unvergessen. Ihren Familien spendet Ihr damit Trost und zeigt, dass sie auch weiterhin zu BSIN gehören. Dankeschön!

D. O.

Danke für dieses besondere Magazin! Es sind schwere Zeiten für uns alle, wegen Corona und wegen eigenen Verlusten. Aber es wird wieder bergauf gehen!

V. K.

Liebes BSIN Schweiz-Team, wieder einmal ist euch ein gutes Magazin gelungen. Diesmal ein ganz besonders bewegendes Magazin über Liebe, Dankbarkeit, Trauer und Abschied, in dem auch unsere geliebte Lola einen Ehrenplatz gefunden hat. Danke dafür!

M. K.

Abschied von Feli

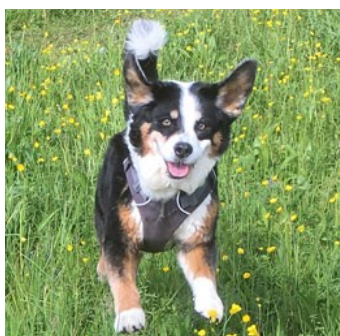
2015 durften wir die damals siebenjährige Feli als Freundin unserer Seniorin Filia willkommen heissen. Die beiden Hündinnen verstanden sich auf Anhieb gut. Feli war eine sehr souveräne, bestens sozialisierte und unerschrockene Hündin. Dies war auch ein Segen für die ängstlichere Filia. Während der fast sechs gemeinsamen Jahre genoss sie Spaziergänge sehr und begleitete uns gerne in die Berge. Nach Filias Tod half die ruhige, souveräne Feli auch Basca, Arthus und Alina dabei, sich bei uns einzuleben und wohl zu fühlen.

Feli hatte diverse gesundheitliche Probleme, die sie jedoch tapfer wegsteckte. Im vergangenen Frühling wurde leider ein B-Zell-Lymphom festgestellt. Gegen diese Krankheit waren wir machtlos, versuchten ihr aber palliativ ein mög-

lichst beschwerdefreies Leben bis zum Schluss zu ermöglichen. Ende Juli war es dann leider so weit, dass wir Feli im Alter von 13 Jahren und 9 Monaten friedlich über die Regenbogenbrücke begleiten mussten.

Wir sind sehr dankbar für die unglaublich schöne, lange und glückliche Zeit, und wir vermissen Feli sehr.

M. S.



mehr getragen. Nun gehe ich meinen Weg ohne dich an meiner Seite, habe dich aber in meinem Herzen immer dabei. Dieses Bild entstand Mitte Mai, als du noch fröhlich, mit fliegenden Ohren durch die Wiese gehüpft bist, so werde ich dich in Erinnerung behalten.

Machs gut mein Schatz und alles Liebe, deine Eva“

E.U.